

Plänter-WALDBLATT

Informationen des Bürgerkomitees Plänterwald, offen für alle Bürger und Initiativen im Ortsteil Plänterwald

www.pro-plaenterwald.de

Ausgabe: Februar 2015



Großfeuer in Plänterwald, Nahkaufmarkt abgebrannt!

Fotos: Karla Klingner

2014 fand kein gutes Ende für unseren Ortsteil. Ein Großfeuer hat am 25. November den Nahkaufmarkt an der Ecke Bergau-Straße/Eichbuschallee zerstört. Gegen 5 Uhr alarmierten Anwohner, die Rauch entdeckten, die Feuerwehr. Schnell stand der 1000m² große Markt in Brand. Die Flammen schlugen meterhoch. Aus Sicherheitsgründen mussten nicht nur die beiden angrenzenden Straßen gesperrt werden, auch der S-Bahnverkehr wurde vorübergehend eingestellt. Für zwei Stunden war alles unterbrochen.

Wegen der Leichtbauweise der Dachträger konnte nicht von innen gelöscht werden. Die Dachziegel stürzten nach innen. Nach 5 Stunden hatten 60 Einsatzkräfte das Feuer gelöscht. Der

Markt ist total runtergebrannt. Brandursachen sind nicht bekannt.
Renate Naue

Papst Franziskus verweist auf Weltbrände

Erstmals im Oktober 2014 hat sich ein Papst mit Vertretern sozialer Bewegungen aller Kontinente im Vatikan getroffen. „Wir stehen mitten im 3. Weltkrieg, allerdings auf Raten. Es gibt Wirtschaftssysteme, die um überleben zu können, Krieg führen müssen. Also produzieren und verkaufen sie Waffen. ... Einige von euch haben gesagt: Dieses System ist nicht mehr zu ertragen. Wir müssen es ändern. Wir müssen die Würde des Menschen wieder ins Zentrum rücken und dann auf diesem Grund alternative gesellschaftliche Strukturen errichten, die wir brauchen. Das

müssen wir mit Mut, aber auch mit Intelligenz betreiben. Hartnäckig, aber ohne Fanatismus. Leidenschaftlich, aber ohne Gewalt. Und gemeinsam, die Konflikte im Blick, ohne uns in ihnen zu verfangen, immer darauf bedacht, die Spannungen zu lösen, um eine höhere Stufe von Einheit, Frieden und Gerechtigkeit zu erreichen." Das sind nur Ausschnitte dieser aufrüttelnden Franziskus-Rede, die im deutschen Establishment kaum Resonanz fand. Ein Kommentar erübrigt sich.

Erhard Reddig

Die Kiezpaten René Pönitz und Andrea Gerbode laden ein:
Kiezkassenversammlung für 2015 im Ortsteil Plänterwald: 17. März 18:00Uhr; Rathaus Treptow.
Wer kommt, kann Einfluss auf die Verteilung der Gelder nehmen!
Bürgerkomitee
Vorschläge an: kiezkasse-plaentertwald@ba-tk.berlin.de oder an uns!

Wir helfen „Bolle“

Wer oder was versteckt sich hinter dem Namen „Bolle“? Vor gut drei Jahren erfuhren wir durch eine Sendung des RBB von der Existenz des Vereins „Straßenkinder e.V.“ in Marzahn. Das dortige Kinder- und Jugendhaus hat den Namen „Bolle“. Hier werden täglich bis zu 100 Kinder aus den umliegenden Hochhäusern betreut. Diese Betreuung liegt in den Händen junger engagierter Mitarbeiter. So steht z.B. das täglich frisch gekochte Mittagessen bereit, um viele hungrige Mägen zu stopfen. Oft ist das Mittagessen die einzige Mahl-

zeit der Kinder am Tag. Viele Eltern sind von Hartz IV betroffen. So hat sich der Verein „Straßenkinder e.V.“ das Ziel gestellt, mit dem Haus Bolle ganz speziell für diese Kinder da zu sein, um ihnen bessere Möglichkeiten zu geben, schulische Aufgaben zu lösen oder z.B. durch Malen und Musizieren eigene Talente zu entdecken.

Dies ist aber nur die eine Seite des Wirkens des Vereins. Auch die wirklichen Straßenkinder vom Alex und dem Bahnhof Zoo werden betreut. Alle Aktivitäten werden nur durch Spenden realisiert. *Und der größte Wunsch der Mitarbeiter wäre es, dass die reiche bundesdeutsche Gesellschaft solche sozialen Verwerfungen wie das Elend von Straßenkindern nicht zuließe.*

In persönlichen Gesprächen vor Ort und per Telefon fragten wir: Wie können wir helfen? Was wird gebraucht? Wir erfuhren von konkreten Bedürfnissen. So konnten wir unsere Hilfe zielgerichtet gestalten. Da viele Kinder weder Schals, Mützen noch Handschuhe haben, um sich vor der Winterkälte zu schützen, riefen wir die „Strickliesels“ unserer Gruppe auf den Plan, und es wurde gestrickt und gehäkelt. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Mit vier großen Taschen, gefüllt mit bunten Stricksachen, einer Tasche mit Bastelmaterialien und einer großen Tasche mit Süßigkeiten erschienen wir zum ersten Mal 2013 bei Bolle. „Oh, sogar Süßigkeiten..! Dann haben wir ja sogar etwas zum Nikolaustag für unsere Kinder“.

Auch 2014, am 4. Dezember, waren wir wieder bei Bolle mit 10 Schals, 17 Mützen, 5 Paar Handschuhen und 12 Paar Strümpfen in unserem Gepäck,

alles handgestrickt und natürlich wieder eine große Tasche mit Süßigkeiten, denn Nikolaustag gibt es ja jedes Jahr.

Unsere Hilfe ist ein kleiner Beitrag zur Unterstützung der Arbeit des Vereins „Straßenkinder e.V.“ Albert Schweitzer äußerte dazu den Gedanken: *Was der Welt am meisten fehlt, sind Menschen, die sich mit den Nöten anderer beschäftigen.* Wir danken allen, die uns stets helfen, unser kleines Hilfswerk zu ermöglichen.

Christa Brunow Vorsitzende der Ortsgruppe 14 der Volkssolidarität



Das Heft 2014 der Plänterwald-beiträge im Dezember erschienen

Auf 36 Seiten werden von 10 Autoren sehr unterschiedliche Themen behandelt: Zum Leben im Kiez, zum geschützten Plänterwald, zum Eierhäuschen und dazu, dass Treptow 450 Jahre alt wird, allerdings erst 2018, um nur einiges zu nennen. Das zweite Heft (nach den Beiträgen 2013) konnten wir – dank Kiezkasse – in größerer Auflage drucken und so werden sich die meisten Leser unseres Blattes schon eine eigene Meinung gebildet haben. Bürger, die uns angesprochen haben, fanden das Ergebnis unserer Mühe gar nicht so schlecht. Wer noch ein Heft braucht, kann sich an das Bürgerkomitee wenden. Und wer Ideen hat, was man

noch alles erwähnen sollte, und wer selbst etwas beitragen möchte, darf es uns sagen. Vielleicht gibt es ja auch ein Heft 2015?

Manfred Mocker und Klaus Mannewitz

Kulturelle Angebote im Kiez

verbessern und nutzen! In den von den Bürgerinitiativen 2013 und 2014 herausgegebenen Beiträgen „Zum Ort und zum Wald“ (siehe oben) sind viele gute Veranstaltungen bzw. Aktivitäten genannt, die helfen sollen, im Ortsteil ein gutes Klima zu entwickeln. Vieles gelang, so z.B. die Angebote der Waldschule, die „Tage des Plänterwaldes“, das Lokal „Jawoll“, als kulturelles Zentrum, z.B. für Buchlesungen, und nicht zuletzt die Würdigung antifaschistischer Persönlichkeiten des Ortes.

Im Rathaus Treptow gab es kulturelle Angebote, die jedoch von den Einwohnern fast immer schlecht besucht waren. Jetzt hat uns auch der Chor pro musica verlassen. Der neue Chorleiter ist ein Profi, seine Chöre haben eine andere Richtung. Das Neujahrskonzert im Rathaus Treptow am 25.01.2015 mit den Chören Köpenicker Chorensemble und Köpenicker Liedertafel gaben Anlass, sich mit einigen Zuschauern zu unterhalten. Warum wird das Rathaus nicht angenommen? Woran liegt es, wenn zu Veranstaltungen die Besucher ausbleiben (nicht nur im Rathaus)? Sind die Preise zu hoch, die Werbung zu schlecht, oder entsprechen die Angebote nicht den Wünschen der Bürger?

Ein ehemaliger Beamter machte darauf aufmerksam, dass die zwei Planungsräume, die die Berliner Verwaltung festgelegt hat (Planungsraum 1: Straße am Treptower Park, Planungsraum 2: Köpenicker Landstraße) eher hinderlich sind für das Ortsteil-

bewusstsein. Bei der Bürgerversammlung zur Kiezkasse sollten wir das Thema kulturelle Veranstaltungen debattieren. Wer hat Gedanken und Konzepte für einen Neuanfang? Sollten wir es nicht versuchen?

Erhard Reddig



Baumkiller wüten im Treptower Park

Ein Sträucherband mit wertvollen Eiben entlang der Spree ist nahezu vollständig gerodet. Dazu viele gesunde andere Bäume! Wo Parkplätze für Millionen Euro neu angelegt werden, sind ebenfalls alle Bäume verschwunden (egal, ob gesund oder nicht!). Wieviel Grünmasseverlust kann sich Berlin noch leisten, warum macht man den Bock zum Gärtner?

Manfred Mocker

BVG ändert, ohne Bürger zu fragen!

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember hat sich wieder vieles für uns Plänterwalder geändert. Offensichtlich lag der BVG der Streit mit uns um die Linienführung des 167er Busses noch schwer im Magen. Nun gibt es diese Nummer gar nicht mehr; dafür neu die 165. Dieser Bus fährt ab Treptow - wie auch 265 - zum Märkischen Museum. Dafür übernimmt die 166 den Weg zur Bodin-Straße. Auf den ersten Blick wirkt alles wie das Umräumen eines La-

dens, damit die Kunden länger suchen und mehr kaufen. Bessere Verkehrslichten ergeben sich nur für die Nachbarbezirke in der Köpenicker Straße und in Richtung Neukölln, aber bei uns weder Verbesserungen in der Neuen Krugallee, noch in der Köpenicker Landstraße. Und die Bewohner der Straße Am Treptower Park können nun nicht mal mehr aus Baumschulenweg oder Schöneweide ohne Umsteigen nach Hause fahren. Das Herüberlaufen zur Beermann-Straße ist besonders für Leute, die schlecht zu Fuß sind, an der Haltestelle Eisenstraße/Puschkinallee keine Option!

Ebenfalls ärgerlich ist, dass der 10-Minutenabstand in der Köpenicker Landstraße deutlich verletzt wird (teilweise 14-Minuten zu 6-Minuten Abstand) und weitere Änderungen im Fahrplan für uns ungünstig sind. Schade ist, dass die BVG-Macher nicht den Weg zu den Bürgern oder ihren Vertretungen in Plänterwald gefunden haben vor ihrer Entscheidung. Unser Fazit: die BVG hätte alles beim Alten lassen sollen!

Gisela Pladerer

Bürgerkomitee Plänterwald

Sprecherinnen: U. Brandt, Dammweg 1; K. Klingner, Erich-Lodemannstr 111; R. Naue, Erich-Lodemannstr. 79; G. Pladerer, Köla 107; U. Seriot, Neue Krugallee 26; I. Wasmund, Willi-Sänger-Str. 22;
Sprecher: D. Kaldekewitz, Köla 83; K. Mannewitz, Dammweg 69; Dr. M. Mocker, Köla 109; Dr. E. Reddig, Platanenweg 20;
Haben Sie Meinungen und Anregungen (auch kleine Spenden für den Druck) für ein solches Plänter-Waldblatt, dann wenden Sie sich an das Bürgerkomitee. Wir bedanken uns für die erhaltenen Anregungen und Geldspenden. - - - - - Satz und Entwurf: M. Mocker

Zum Vormerken: Gedenkveranstaltung zum 70. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus am Freitag, den 8. Mai 2015, 18:00 Uhr vor der Skulptur der „Mutter Heimat“ des sowjetischen Ehrenmals im Treptower Park.